helfen. Allein bei einer ersten Durchsicht der Ms. ergaben sich auch schwere Mängel, Brown und ich übergab es daher Dr. Kaltzer zur gründlichen Revision. Dieser hat festgestellt, daß Brown einmal der Abhängigkeit des verhältnißmäßig jüngeren von einer Quelle nicht überall erkannt und für den Druck nicht begründet hat und daß ihm außerdem die sehr weitgehende stilistische Bearbeitung der Vulgata (der Bericht über die Vorbereitungen des Schlusses bei Georgantes ist gut, aber hier nicht benutzt worden ist, großenteils aus einem Kapitel der Bruder Friedrichs entlehnt) entgangen ist. Nach beiden Richtungen hin bedürfen das Ms. der Ergänzung. Ich werde es mein Herrn Dr. Brown namentlich zur Kenntnißnahme der Existenz dieses Werkes einmal zurückgeben müssen, hoffe aber, daß es in Kürze in Deutschland zurückerhalten werde. Die Ausgabe des Matthias von Neuenburg, die Herr Prof. Hofmeister seit 1902 vorbereitet, geht ebenfalls ihrem Abschluß entgegen. Die Bearbeitung der Texte für einen verschiedenen Teil der Chronik, ferner der Epitome Aventini, der und der Anhänge, der (Schulleutner des Jacobus Rudolfi vogti und Matteo historiae Argentinensis) ist fertig; der Textkommentar, der nur noch einer Revision bedarf, wird Prof. Hofmeister bis zum Ende dieses Monats abschließen. – Daß meine Ausgabe der Briefbücher von Rubrichs in Text und Textkommentar druckfertig ist, habe ich schon in vorigen Jahre berichtet. Meine, diese Ausgabe kann begreiflicherweise während des Krieges nicht gedruckt werden.

Über die deutschen Sprüche und Lieder habe ich nichts zu berichten. Ich habe auch unterlassen, Herrn Prof. Schrod zu einem Berichte aufzufordern. Ich denke, daß wir unter den gegenwärtigen Verhältnissen gut tun werden, diese weitaus weitschichtigen Untersuchungen bis ans Ende des Krieges zurückzustellen zu lassen.

/ der Chronik

b demnach ebenfalls bis zum Kriege zu halten

F. 4. 21.

H. Arnold